

Beschäftigung im Gastgewerbe der erweiterten EU nimmt weiter zu

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND
DIENSTLEISTUNGEN

BEVÖLKERUNG UND
SOZIALE BEDINGUNGEN

32/2005

Autor

François-Carlos BOVAGNET

Inhalt

Wichtigste Merkmale 1

Bedeutender Anteil des
HORECA Sektors in vielen EU-
Mitgliedstaaten 2

Altersstruktur der
Beschäftigten im Gastgewerbe:
vorherrschend junge Leute 3

Das Gastgewerbe, ein Bereich
der Frauen 4

Anteil der Teilzeitbeschäftigung
im Gastgewerbe größer als im
gesamten
Dienstleistungssektor 5

Längere Arbeitswochen 6

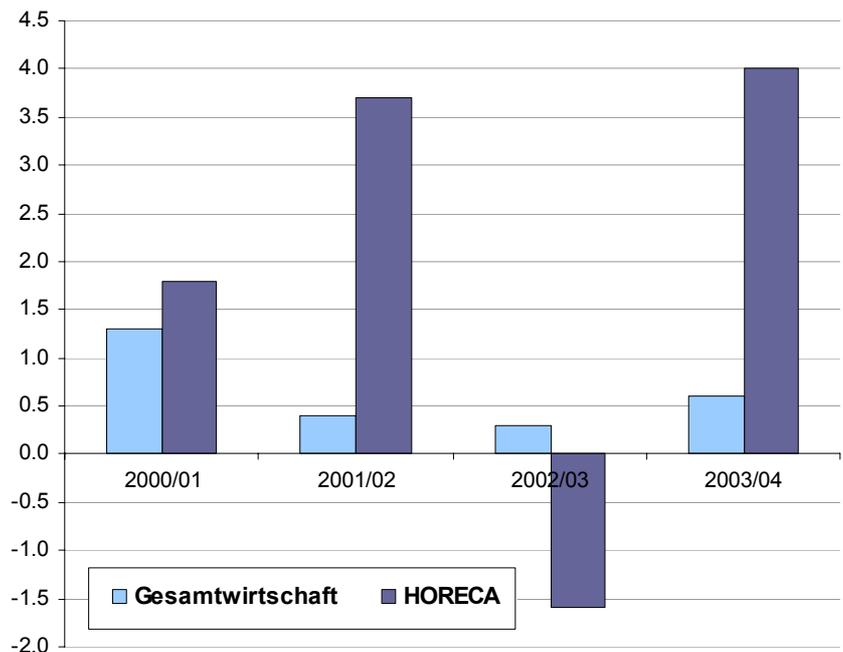


Manuskript abgeschlossen: 13.07.2005
Datenextraktion am: 12.05.2005
ISSN 1561-4832
Katalognummer: KS-NP-05-032-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2005

Wichtigste Merkmale

- Das Gastgewerbe (HORECA) spielt eine bedeutende Rolle für die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Gesamtwirtschaft und im Dienstleistungssektor vieler EU-Mitgliedstaaten.
- Die Arbeitskräfte im Gastgewerbe sind meist junge Leute. Die Altersgruppe zwischen 15 und 34 Jahren stellt mehr als 48 % aller Beschäftigten in diesem Sektor dar.
- In fast allen EU-Ländern sind die Beschäftigten im Gastgewerbe mehrheitlich Frauen. Viele von ihnen arbeiten allerdings Teilzeit.

Abbildung 1: Jährliche Wachstumsrate der Beschäftigung in der EU-25 in der Gesamtwirtschaft und im Gastgewerbe von 2000 bis 2004 (%)



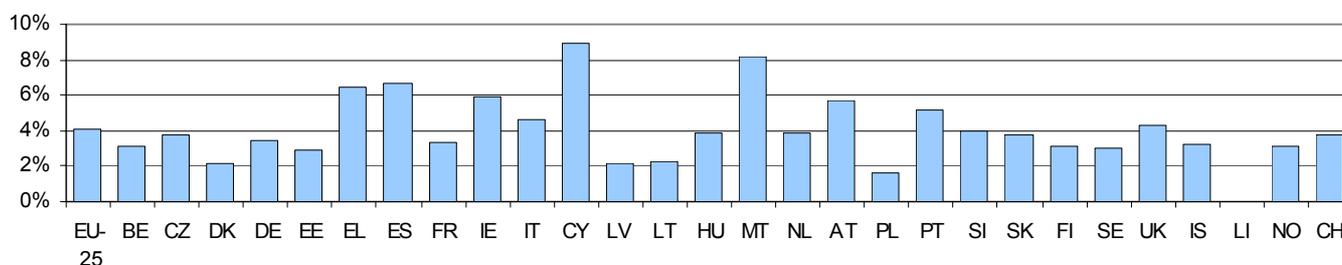
Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.

Bedeutender Anteil des HORECA Sektors in vielen EU-Mitgliedstaaten

Das Gastgewerbe (HORECA) spielt eine bedeutende Rolle für die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Gesamtwirtschaft und im Dienstleistungssektor vieler EU-Mitgliedstaaten.

Die größten Anteile des Gastgewerbes an der Beschäftigung der Gesamtwirtschaft und des gesamten Dienstleistungssektors wurden verzeichnet in Zypern (mehr als 9 % und fast 13 %), Malta (etwa 8 % und 12 %), Griechenland und Spanien (mehr als 6 % und fast 10 %) (siehe Abbildung 2 und Tabelle 1).

Abbildung 2: Anteil der Beschäftigung im Gastgewerbe an der Gesamtwirtschaft, 2004



Quelle: Arbeitskräfteerhebung (LFS) - Frühjahrsdaten.

Tabelle 1: Beschäftigung von 15+ -Jährigen im Gastgewerbe, 2000-2004

	Beschäftigung im Gastgewerbe (1 000)					Anteil der Beschäftigung im Gastgewerbe 2004 (%) an	
	2000	2001	2002	2003	2004	Wirtschaft insg.	Dienstleistungssektor insg.
EU-25	7 182	7 350	7 633	7 605	7 837	4.0	6.0
BE	136	128	133	124	128	3.1	4.2
CZ	159	159	172	165	178	3.8	6.8
DK	68	65	61	63	60	2.2	3.0
DE	1 210	1 201	1 233	1 223	1 208	3.4	5.1
EE	17	18	21	18	17	2.9	4.8
EL	273	277	294	298	280	6.5	10.0
ES	1 019	1 032	1 121	1 145	1 199	6.7	10.5
FR ⁽¹⁾	783	799	775	787	813	3.3	4.7
IE	108	104	104	114	108	5.9	8.9
IT	773	849	908	900	1 040	4.6	7.1
CY	28	28	28	29	30	8.9	12.4
LV	22	25	22	27	22	2.2	3.6
LT	26	29	24	31	32	2.2	4.0
HU	135	147	143	145	149	3.8	6.2
MT	10	13	13	12	12	8.2	12.0
NL	287	288	296	313	311	3.8	5.3
AT	207	206	196	216	212	5.7	8.5
PL	244	257	260	232	226	1.7	3.1
PT	259	262	270	260	264	5.2	9.1
SI	34	34	36	36	38	4.0	7.5
SK	63	73	65	79	82	3.8	6.9
FI	78	82	86	80	75	3.1	4.6
SE	117	123	114	122	131	3.0	4.0
UK	1 117	1 142	1 250	1 180	1 216	4.4	5.7
IS	7	6	6	6	5	3.2	4.5
LI	:	:	:	:	:	:	:
NO	74	72	67	69	72	3.2	4.2
CH	118	135	145	145	149	3.8	5.3

(1) Daten für 2000 und 2002 beziehen sich auf das erste Quartal.

Quelle: Arbeitskräfteerhebung (LFS) - Frühjahrsdaten.

Altersstruktur der Beschäftigten im Gastgewerbe: vorherrschend junge Leute

Verglichen mit der Gesamtwirtschaft und dem gesamten Dienstleistungssektor ist der Anteil junger Leute an der Beschäftigung im Gastgewerbe sehr viel größer. Folglich ist das Durchschnittsalter der im Gastgewerbe Beschäftigten niedriger als in der Gesamtwirtschaft und im gesamten Dienstleistungssektor. Während im gesamten Dienstleistungssektor etwa 35 % der Beschäftigten jünger als 35 Jahre waren, hatte diese Altersgruppe an der Beschäftigung im Gastgewerbe der EU einen Anteil von mehr als 48 % (siehe Abbildung 3 und 4). In zwölf Mitgliedstaaten waren mehr als 50 % aller Beschäftigten in diesem Sektor nicht älter als 35 Jahre. In den Niederlanden lag dieser Anteil bei

fast 67 %, gefolgt von Dänemark (mehr als 64 %), Schweden (60 %), Irland und dem Vereinigten Königreich (beide mehr als 57 %).

Personen im Alter von 55 Jahren und darüber spielen keine große Rolle unter den Arbeitskräften im Gastgewerbe. Für die EU-25 liegt ihr Anteil bei etwas unter 10 %. Nur in einem Drittel der Länder, für die Daten zur Verfügung stehen, hat diese Altersgruppe einen Anteil von mehr als 10 %, wobei die höchsten Zahlen in Portugal (fast 14 %), Dänemark und Zypern (beide mehr als 13 %) zu verzeichnen sind. Die geringsten Anteile ergeben sich für Polen und die Slowakei (beide weniger als 4 %).

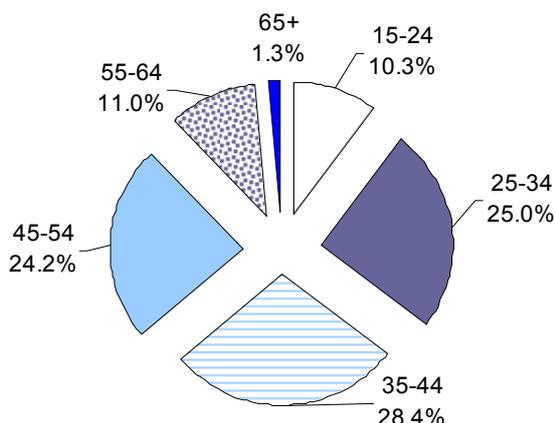
Tabelle 2: Beschäftigung im Gastgewerbe nach Altersgruppen 2004 (in % der Gesamtbeschäftigung in dem Sektor)

(%)	15-34 Jahre		35-44 Jahre		45-54 Jahre		55 und mehr	
	Dienstleistungssektor insg.	Gastgewerbe						
EU-25	35.2	48.4	28.4	24.4	24.2	17.7	12.2	9.6
BE	35.0	42.6	30.6	25.2	25.5	19.5	8.8	12.7
CZ	35.7	49.3	25.1	22.1	26.1	20.2	13.1	8.4
DK	35.8	64.3	24.2	9.6	22.9	12.6	17.1	13.5
DE	31.3	41.0	29.6	27.3	25.5	20.5	13.6	11.1
EE	32.5	(50.2)	24.9	:	24.9	:	17.5	:
EL	38.1	47.3	29.7	26.2	22.3	17.1	9.9	9.4
ES	39.8	43.8	29.2	27.2	20.7	19.3	10.4	9.8
FR	34.6	47.2	28.8	25.0	26.6	19.1	10.0	8.7
IE	44.2	57.2	24.3	18.6	20.0	15.8	11.5	8.4
IT	32.8	46.1	31.5	27.5	24.3	16.4	11.5	9.9
CY	38.6	31.9	28.2	30.8	22.0	24.0	11.6	13.3
LV	34.4	52.7	28.7	22.1	22.9	(16.4)	14.0	:
LT	35.1	(56.3)	30.0	(19.7)	23.0	:	11.9	:
HU	36.2	48.1	26.0	24.4	27.4	19.9	10.5	7.7
MT	44.0	56.4	23.0	(22.9)	23.0	(15.4)	8.0	:
NL	38.3	66.8	24.8	16.9	26.9	11.4	10.1	4.9
AT	37.1	43.8	32.2	30.9	23.1	17.8	7.6	7.5
PL	38.2	51.2	27.3	23.7	26.7	21.5	7.8	3.6
PT	37.7	38.6	26.9	23.8	22.3	23.8	13.1	13.8
SI	40.7	47.7	27.0	(27.2)	26.2	(20.8)	6.2	(4.3)
SK	37.9	53.1	28.3	25.4	27.0	17.7	6.9	3.8
FI	33.0	53.5	25.9	21.0	26.2	18.0	14.8	7.5
SE	32.1	60.0	24.6	20.8	23.2	11.1	20.2	8.1
UK	37.1	58.0	25.9	18.1	21.6	13.0	15.3	10.9
IS	36.3	58.8	24.5	18.7	20.9	:	18.1	:
LI	:	:	:	:	:	:	:	:
NO		66.9	24.7	16.2	22.6	11.5	16.5	:
CH	35.2	47.9	26.5	25.0	22.4	16.4	16.0	10.7

() Daten in Klammern sind aufgrund der geringen Stichprobengröße nicht sehr zuverlässig.

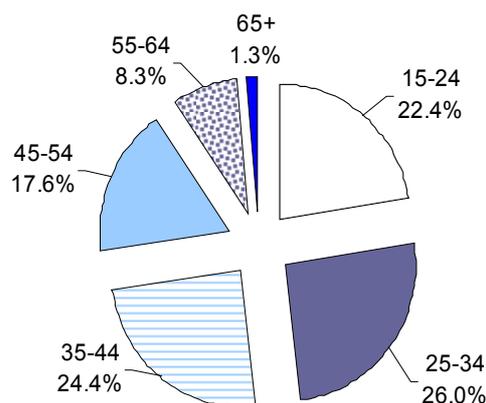
Quelle: Arbeitskräfteerhebung (LFS) - Frühjahrsdaten.

Abbildung 3: Beschäftigung nach Altersgruppen in der EU-25 im gesamten Dienstleistungssektor 2004



Quelle: Arbeitskräfteerhebung (LFS) - Frühjahrsdaten.

Abbildung 4: Beschäftigung nach Altersgruppen in der EU-25 im Gastgewerbe 2004



Quelle: Arbeitskräfteerhebung (LFS) - Frühjahrsdaten.

Das Gastgewerbe, ein Bereich der Frauen

Tabelle 3: Beschäftigungsstruktur im Gastgewerbe 2004

Anteil an der Gesamtbeschäftigung (%)	Anteil an der Gesamtbeschäftigung	
	Frauen	Männer
EU-25	54.1	45.9
BE	51.6	48.4
CZ	53.9	46.1
DK	56.7	43.3
DE	57.0	43.0
EE	70.6	29.4
EL	46.6	53.4
ES	49.4	50.6
FR	47.6	52.4
IE	54.2	45.8
IT	50.1	49.9
CY	54.7	45.3
LV	77.3	22.7
LT	78.1	21.9
HU	58.0	42.0
MT	37.5	62.5
NL ⁽¹⁾	53.0	47.0
AT	62.3	37.7
PL	66.4	33.6
PT	59.8	40.2
SI	60.5	39.5
SK	63.4	36.6
FI	73.3	26.7
SE	55.0	45.0
UK	56.6	43.4
IS	60.0	40.0
LI	:	:
NO	61.1	38.9
CH	59.1	40.9

(1) Daten 2003.

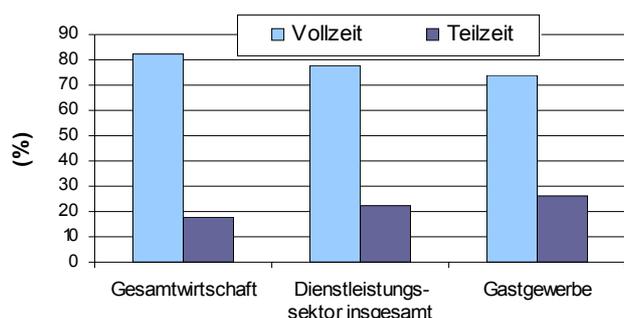
Quelle: Arbeitskräfteerhebung (LFS) - Frühjahrsdaten.

2004 stellten die Frauen den größten Anteil an den Arbeitskräften im Gastgewerbe der EU (etwa 54 %) dar. Ihr Anteil an dem Sektor nahm mit dem Beitritt der zehn neuen Mitgliedstaaten leicht zu. In sieben der zehn neuen Mitglieder gab es einen sehr viel höheren Anteil an Frauen in diesem Bereich als im EU-Durchschnitt. Berücksichtigt man alle EU-Mitgliedstaaten, so beschäftigten lediglich Griechenland, Spanien, Frankreich und Malta mehr Männer als Frauen im Gastgewerbe (zwischen 50,6% und 62,5%). Der höchste Anteil der Frauen wurde in Estland, Lettland, Litauen und Finnland mit jeweils mehr als 70 % verzeichnet.

Anteil der Teilzeitbeschäftigung im Gastgewerbe größer als im gesamten Dienstleistungssektor

Die Gesamtbeschäftigung im Gastgewerbe untergliedert sich in der EU-25 in ungefähr 74 % Vollzeit- und 26 % Teilzeitarbeitsplätze. Verglichen mit der Gesamtwirtschaft (mehr als 82 % gegenüber knapp 18 %) hat die Teilzeitbeschäftigung im Gastgewerbe größere Bedeutung. Der Dienstleistungssektor insgesamt (78 % und 22 %) situiert sich zwischen dem Gastgewerbe und der Gesamtwirtschaft (siehe Abbildung 5). Der Anteil des Gastgewerbes ist von Land zu Land sehr unterschiedlich. Von 21 Ländern, für die Daten vorliegen, gibt es nur in den Niederlanden (etwa 67 %) mehr Teilzeit- als Vollzeitarbeitsplätze. In Dänemark (50 %), im Vereinigten Königreich (etwa 49 %), in Schweden (etwa 40 %), Irland (fast 35 %) und Deutschland (ungefähr 33 %) sind mehr als ein Drittel der Arbeitsplätze Teilzeitstellen. Demgegenüber sind in der Tschechischen Republik, in Griechenland, Zypern, Ungarn, Portugal und der Slowakei weniger als 10 % aller Arbeitsplätze im Gastgewerbe Teilzeitstellen (siehe Tabelle 4).

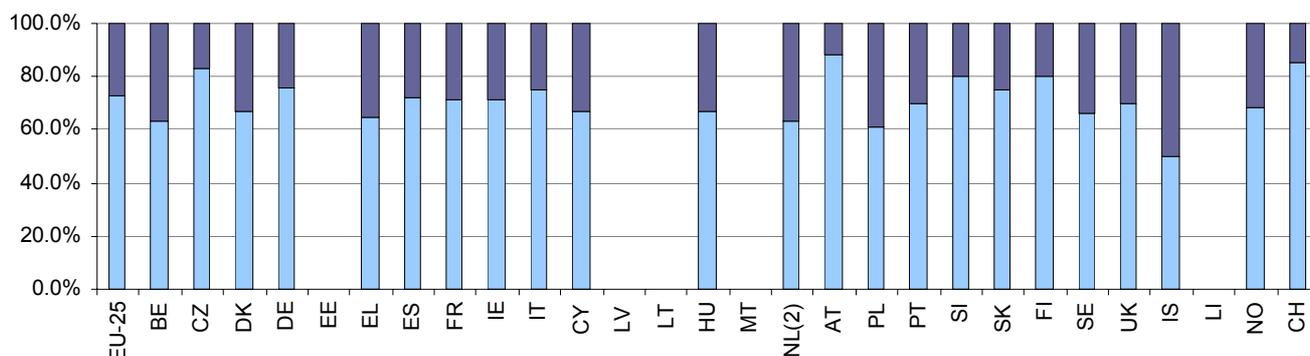
Abbildung 5: Anteil der Vollzeit-/Teilzeitstellen (%) an der Gesamtbeschäftigung 2004 in der EU-25



Quelle: Arbeitskräfteerhebung (LFS) - Frühjahrsdaten.

Was die Teilzeitbeschäftigung betrifft, liegt der Anteil der Frauen und Männer in der EU-25 bei etwa 73 % beziehungsweise 27 %. In allen Ländern, für die Daten zur Verfügung stehen, verzeichnen die Frauen einen höheren Anteil als die Männer. Der höchste Anteil an der gesamten Teilzeitbeschäftigung ist in Österreich mit 88 % verzeichnet, in der Tschechischen Republik mit etwa 83 %, in Slowenien und Finnland beide mit 80 % (siehe Abbildung 6).

Abbildung 6: Teilzeitbeschäftigung im Gastgewerbe, 2004 ⁽¹⁾



(1) Keine Daten verfügbar für EE, LV, LT, MT und LI. (2) Daten 2003.

Quelle: Arbeitskräfteerhebung (LFS) - Frühjahrsdaten.

Tabelle 4: Anteil der Vollzeit- und der Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtbeschäftigung 2004 in %

(%)	Vollzeit	Teilzeit
EU-25	74.0	26.0
BE	68.0	32.0
CZ	93.3	6.7
DK	50.0	50.0
DE	66.9	33.1
EE	:	:
EL	93.9	6.1
ES	85.5	14.5
FR	76.4	23.6
IE	65.1	34.9
IT	76.5	23.5
CY	90.3	9.7
LV	:	:
LT	:	:
HU	94.0	6.0
MT	81.8	18.2
NL	32.6	67.4
AT	76.4	23.6
PL	87.6	12.4
PT	92.4	7.6
SI	86.5	13.5
SK	95.2	4.8
FI	73.3	26.7
SE	59.5	40.5
UK	50.7	49.3
IS	80.0	20.0
LI	:	:
NO	51.4	48.6
CH	63.1	36.9

Quelle: Arbeitskräfteerhebung (LFS) - Frühjahrsdaten.

Längere Arbeitswochen

Im Allgemeinen ist die Zahl der wöchentlichen Arbeitsstunden im Gastgewerbe höher als in der Wirtschaft insgesamt (siehe Tabelle 5). Dies gilt für alle Länder mit Ausnahme Dänemarks, Deutschlands, Irlands, der Niederlande, Finnlands, Schwedens und des Vereinigten Königreichs. 2004 arbeiteten in der EU-25 im Gastgewerbe beschäftigte Personen im Schnitt 2,2 Stunden länger als Beschäftigte in der Wirtschaft insgesamt. Betrachtet man nur den Gastgewerbesektor, so lassen sich zwischen den Mitgliedstaaten große Unterschiede in der Zahl der üblichen Wochenarbeitsstunden erkennen. Die Zahl der üblicherweise pro Woche gearbeiteten Stunden schwankt zwischen 24,4 in den Niederlanden und 49,9 in Griechenland, wobei zwei Drittel der Länder über dem EU-25-Durchschnitt von 39,6 Wochenstunden liegen. Der niedrige Wert in den Niederlanden ist hauptsächlich auf den hohen Anteil der Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtbeschäftigung zurückzuführen.

Was die übliche Vollzeitarbeitswoche betrifft, so arbeiten nur die Esten im Gastgewerbe weniger Stunden als in der Gesamtwirtschaft.

Außerdem liegt die tatsächliche Zahl der gearbeiteten Stunden pro Woche für alle Vollzeitbeschäftigten in dem Sektor etwa 20 % über der üblichen Zahl der Arbeitsstunden. Das bedeutet, dass viele Menschen Überstunden machen.

Bei den Teilzeitbeschäftigten ist die übliche Wochenarbeitszeit in der EU-25 im Gastgewerbe im Durchschnitt kürzer als in der Gesamtwirtschaft. Die höchste Zahl der gearbeiteten Stunden wird in Polen (24,0 Stunden) und in der Tschechischen Republik (23,4 Stunden) verzeichnet, gefolgt von Griechenland (23,1 Stunden), Frankreich und Ungarn (beide 22,8 Stunden) sowie Österreich (22,7 Stunden).

Tabelle 5: Wöchentliche Arbeitszeiten in der Gesamtwirtschaft und im Gastgewerbe (Stunden) 2004

	Übliche Arbeitswoche		Übliche Vollzeitarbeitswoche		Übliche Teilzeitarbeitswoche	
	Gesamtwirtschaft	Gastgewerbe	Gesamtwirtschaft	Gastgewerbe	Gesamtwirtschaft	Gastgewerbe
EU-25	37.4	39.6	41.1	47.0	19.5	18.2
BE	36.2	37.9	40.3	50.1	22.0	19.6
CZ	42.0	43.9	43.0	45.4	23.2	23.4
DK	33.7	26.7	37.9	40.6	18.8	13.2
DE	36.9	36.9	42.3	47.5	17.9	15.5
EE	40.0	40.8	41.5	41.1	21.8	:
EL	42.1	49.9	43.1	51.7	20.6	23.1
ES	38.3	42.7	40.3	46.9	17.9	18.3
FR	36.1	42.2	38.8	47.6	22.2	22.8
IE	37.0	33.0	40.7	41.9	18.4	17.0
IT	38.4	42.5	41.0	49.1	20.4	21.2
CY	38.6	44.4	40.3	46.5	19.7	21.6
LV	41.1	42.1	43.1	43.5	23.5	:
LT	37.9	39.2	39.3	40.3	22.7	:
HU	40.7	41.5	41.5	42.6	24.1	22.8
MT	38.3	38.4	39.8	43.0	20.1	19.8
NL⁽¹⁾	30.6	24.4	39.3	46.5	19.5	13.8
AT	39.1	41.4	42.9	47.1	22.2	22.7
PL	40.6	42.6	42.8	45.2	21.4	24.0
PT	38.7	46.8	41.1	48.9	19.0	20.4
SI	39.6	40.3	42.0	43.9	17.9	16.8
SK	40.7	41.9	41.2	42.8	21.9	20.3
FI	36.5	35.3	38.8	40.4	20.8	21.0
SE	34.4	33.7	37.9	44.2	22.2	18.3
UK	35.5	30.8	41.3	44.7	18.2	16.5
IS	41.6	39.8	46.7	47.3	21.3	21.4
LI	:	:	:	:	:	:
NO	33.5	29.0	39.3	40.0	19.4	17.1
CH	35.1	34.6	42.6	44.4	19.8	17.9

(1) HORECA-Daten für die NL von 2003.

Quelle: Arbeitskräfteerhebung (LFS) - Frühjahrsdaten.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

WIRTSCHAFTSZWEIGE:

Sie werden nach der **NACE Rev. 1** klassifiziert (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige, Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates).

Die vorliegende Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ befasst sich mit dem Teil des Tourismus, der das „Gastgewerbe“, **NACE Rev. 1, Abschnitt H, Abteilung 55**, betrifft:

- 55.1 Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis
- 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe
- 55.3 Restaurants Cafés, Eisdielen und Imbisshallen
- 55.4 Sonstiges Gaststättengewerbe
- 55.5 Kantinen und Caterer.

QUELLEN UND DEFINITIONEN:

Arbeitskräfteerhebung (AKE)

Zur Analyse der Beschäftigung werden Informationen aus der Arbeitskräfteerhebung als Quelle verwendet. Die AKE ist so konzipiert, dass die Beschäftigung von der Angebotsseite her betrachtet und damit die gesamte Wirtschaft abgedeckt wird.

Rechtsgrundlage für die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union sind Rechtsakte des Rates und des Parlaments sowie Durchführungsbestimmungen der Kommission. Wichtigster Rechtsakt ist die Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. Nr. L 77/3). Sie enthält Bestimmungen zum Stichprobenplan, zu den Erhebungsmerkmalen und den Entscheidungsprozessen.

Die Beschäftigungsdaten stammen aus der Datenbank, die die Daten über die Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft enthält. Diese Erhebung ist eine vierteljährliche Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, den Beitrittsländern und den EFTA-Ländern (außer Liechtenstein) durchgeführt wird. Vor 1998 wurde die Erhebung jährlich im Frühjahr durchgeführt.

Zielpopulation der Erhebung sind alle in Privathaushalten lebenden Personen ab 15 Jahren. Die Erhebungsergebnisse beziehen sich auf eine Berichtswoche im Quartal. Die Erhebung ist so angelegt, dass sich die Stichprobe gleichmäßig und nach dem Zufallsprinzip über alle Wochen des Quartals verteilt.

Die Daten sind nicht saisonbereinigt.

Die Definitionen von Beschäftigung und anderen Erhebungsmerkmalen entsprechen den Definitionen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Eine Harmonisierung wird auch dadurch erreicht, dass sich die Mitgliedstaaten an die allgemeinen Grundsätze der Fragebogengestaltung und die gemeinsamen Definitionen der Hauptvariablen und der Antwortkategorien halten.

Daten für **Luxemburg** wurden nicht verwendet, da der dortige Arbeitsmarkt zu stark durch Pendler aus Belgien, Deutschland und Frankreich beeinflusst wird.

Definition von in der Veröffentlichung verwendeten Fachbegriffen:

Die Erwerbsbevölkerung (auch **Arbeitskräfte**) umfasst die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Erwerbstätige sind Personen im Alter von mindestens 15 Jahren (ES, UK, mindestens 16 Jahre; DK, EE, HU, LV, SE (vor 2001), FI: 15-74; IS und NO: 16-74), die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt, zur Gewinnerzielung oder zur Mehrung des Familieneinkommens gearbeitet haben oder nicht gearbeitet haben, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren, zum Beispiel wegen Krankheit, Urlaub, Streik, Ausbildung oder Weiterbildung.

Die Unterscheidung **Vollzeit/Teilzeit** wird von den Befragten vorgenommen. Ausnahmen sind die Niederlande, Island und Norwegen, wo von Teilzeitbeschäftigung ausgegangen wird, wenn die übliche Arbeitszeit weniger als 35 Stunden beträgt, und von Vollzeitbeschäftigung, wenn die übliche Arbeitszeit mindestens 35 Stunden beträgt, sowie Schweden, wo dieses Kriterium für Selbständige gilt.

Zahl der tatsächlich/üblicherweise während der Berichtswoche in der Haupt-/Nebentätigkeit gearbeiteten Stunden

Die Zahl der tatsächlich/üblicherweise in der Bezugswoche gearbeiteten Stunden umfasst alle Stunden einschließlich bezahlter oder unbezahlter Überstunden, schließt jedoch die Wegezeiten zwischen der Wohnung und dem Arbeitsplatz sowie die Hauptessenspausen (normalerweise mittags) aus. Personen, die auch zu Hause gearbeitet haben, werden aufgefordert, die Zahl der zu Hause gearbeiteten Stunden einzubeziehen. Auszubildende, Praktikanten und sonstige in der Berufsausbildung befindliche Personen werden aufgefordert, die in der Schule oder in speziellen Schulungszentren verbrachte Zeit abzuziehen.

Arbeitswoche

Zwei in der AKE verwendete Begriffe sind für die Untersuchungen über die Arbeitswoche entscheidend: die „übliche Zahl der Arbeitsstunden pro Woche“ und die „Vollzeitarbeitswoche“. Die übliche Zahl der Stunden ist die Zahl der normalerweise gearbeiteten Stunden. Sie werden auch definiert im Verhältnis zu der Zahl der tatsächlich gearbeiteten Stunden. Vollzeit hingegen wird anhand einer formellen Vereinbarung definiert und schwankt von einem Land zum anderen. Vollzeitbeschäftigung beginnt je nach Land mit etwa 30 Stunden, während Teilzeitbeschäftigung selten 35 Stunden übersteigt.

Symbole:

: Daten nicht verfügbar

Diese Veröffentlichung wurde in Zusammenarbeit mit Volker Stabernak (Text) und Christiane Gengler (Tabellen, Abbildungen und Layout) erstellt

Weitere Informationsquellen:

Veröffentlichungen

Titel	Statistik kurz gefasst 19/2005 – Trends im Sommertourismus 2004
Katalognummer	KS-NP-05-019-DE-C
Titel	Statistik kurz gefasst 13/2005 – Tourismus in der erweiterten Europäischen Union
Katalognummer	KS-NP-05-013-DE-C
Titel	Bevorstehende Veröffentlichungen: Statistik kurz gefasst über IKT im Tourismussektor
Titel	Bevorstehende Veröffentlichungen: Taschenbuch über Tourismus

Datenbanken

[EUROSTAT Webseite/Bevölkerung und soziale Bedingung/Tourismus/Beschäftigung \(Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte 'LFS'\)](#)

[EUROSTAT Webseite/Bevölkerung und soziale Bedingungen/Arbeitsmarkt](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int
